

VERSICHERUNGEN

LEBENSVERSICHERUNGEN **Württembergische zahlt am wenigsten**

[17:21, 05.01.11]

Von Martin Reim

Der Lebensversicherer Württembergische bietet die niedrigste Verzinsung aller großen deutschen Anbieter. Doch auch branchenweit sinkt die Überschussbeteiligung.



Eine Sprecherin des Unternehmens bestätigte, dass für Neuverträge eine laufende Gewinnbeteiligung von lediglich 3,5 Prozent bezahlt wird. Das ist der niedrigste Wert unter den 50 größten deutschen Anbietern, wie eine Übersicht der Ratingagentur Assekurata zeigt. An zweiter Stelle folgt Zurich Deutscher Herold mit 3,70 Prozent. Am meisten ist mit 4,80 Prozent bei Targo Leben zu holen, einer Tochtergesellschaft der Targobank, die bis vor kurzem als Citibank firmierte.

Nach Angaben von Assekurata sind die Renditen von Lebensversicherungen stark gefallen. Betrachtet man Neuverträge bei privaten Rentenversicherungen, liegt die laufende Gewinnbeteiligung für 2011 im Durchschnitt bei 4,08 Prozent. Für das vergangene Jahr hatte der Wert noch 4,20 Prozent betragen. Die Württembergische, eine Tochtergesellschaft des Finanzkonzerns Wüstenrot & Württembergische, hatte für 2010 noch 3,90 Prozent bezahlt.

Mit der laufenden Gewinnbeteiligung, manchmal auch Überschussbeteiligung genannt, werden die Zahlungen der Kunden abzüglich Kosten verzinst. Sie erfolgen in verbindlicher Form. Assekurata hat diesen Wert als Grundlage der Untersuchung genommen. Andere Zuweisungen können hinzukommen, beispielsweise sogenannte Schlussüberschuss-Beteiligungen, deren Auszahlung allerdings nicht garantiert ist. Die laufende Gewinnbeteiligung kann bei Altverträgen höher ausfallen. So ist bei manchen Policen ein Mindestzins von 4,00 Prozent fest zugesagt.

Hauptgrund der branchenweiten Absenkung sind die niedrigen Renditen am Rentenmarkt. Dort ist das meiste Geld der Versicherer angelegt.

Die Studie zur Überschussbeteiligung der deutschen Lebensversicherer finden Sie unter <http://www.assekurata.de>.